

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 361.

Donnerstag, den 26. December.

1844.

Um den Stadtpostanstalten zu Dresden und Leipzig eine dem correspondirenden Publicum möglichst nutzbringende erweiterte Ausdehnung zu geben, sollen, vom 1. Januar 1845 an, in den verschiedenen Briefsammlungen die unfrankirten mit den Posten weitergehenden Briefe, für welche zeither bei der Aufgabe ein Stadtporto von 3 Pf. erlegt werden mußte, unentgeltlich angenommen und zu den, an jeder Briefsammlung angeschlagenen, Abholungsstunden zum Posthause gebracht werden, um von da mit den Posten weiter befördert zu werden.

Diese Begünstigung kann jedoch nur unfrankirte, gewöhnliche Briefe treffen, da auch ferner frankirte, so wie mit Geld oder Werthgegenständen beschwerte, recommandirte und dem Frankozwange unterworfenen Briefe (nach England, Amerika, Spanien, Portugal und den nicht zu Oesterreich gehörenden italienischen Staaten in den Briefsammlungen nicht angenommen, sondern zur Aufgabe im Posthause zurückgewiesen werden.

Leipzig, den 21. December 1844.

Königliche Sächs. Ober-Post-Direction.
von Güttner.

Ein Vorschlag.

um der Gerbergasse einen Theil ihres wirklich lebensgefährlichen Verkehrs ohne große Kosten abzunehmen, wäre Folgendes:

Zwischen den Häusern der Gerbergasse und Herrn Hofrath Keils Garten läuft ein Graben, der das Wasser der Parthe dem in jenen Garten befindlichen Teiche zuführt. Wenn nun die Stadt Herrn Hofrath Keil längs dieses Grabens einen steifen Landes von 5 bis 6 Ellen Breite abkaufte und demselben die Einfriedigung seines Gartens wiederherstellte, so hätte man einen angenehmen Fußweg, der der Gerbergasse wenigstens einen großen Theil seiner Fußgänger, die daselbst am Schlimmsten daran sind, abnähme. Der Zugang zu diesem Wege wäre durch die neue Straße, die jetzt einen Cad. bildet, über eine dort befindliche steinerne Brücke, die allerdings auch von Herrn Hofrath Keil abzutreten wäre und die Ausmündung würde durch das Lohmühlengäßchen in die Gerbergasse statt finden, wo sich ebenfalls schon eine Brücke über obigen Graben vorfindet.

Somit wäre bei diesem Plane durchaus kein Brückenbau, keine Ueberänderung u. s. w. nöthig, und das Ganze würde sich mit verhältnismäßig geringen Kosten herstellen lassen, zumal da, wie wir überzeugt sind, auch Herr Hofrath Keil der Ausführung dieses dem allgemeinen Besten so dienlichen Planes keine Schwierigkeiten in den Weg legen wird.

Witterungs-Beobachtungen

vom 15. bis 21. December.

(Thermometer frei im Schatten.)

Dec.	Stunde.	Barom. h. 10 ^h + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Paris	Z. Lin.			
15.	Morgens 8	27	7,6	+ 0,5	O.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	7,9	+ 3,4	Q.	Nebel.
	Abends 10	—	7—	+ 0,5	SO.	Nebel.
16.	Morgens 8	—	6,6	— 1,5	SO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	6—	+ 5,4	SO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	6—	+ 1,4	SO.	bewölkt.
17.	Morgens 8	—	5,5	+ 2,3	SO.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	—	5—	+ 5,8	SO.	Nebel.
	Abends 10	—	5,4	+ 3,7	SO.	leicht gewölkt.
18.	Morgens 8	—	6,3	+ 4—	SSO.	Wolken.
	Nachmittags 2	—	7—	+ 6,8	S.	bewölkt.
	Abends 10	—	5—	+ 4,3	S.	Nebel.
19.	Morgens 8	—	10—	+ 5,3	SW.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	10,7	+ 5,8	NW.	Nebel.
	Abends 10	28	—	+ 2,4	N.	Nebel.
20.	Morgens 8	—	0,6	+ 1,3	N.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	0,9	+ 2—	NNO.	bewölkt.
	Abends 10	—	1,3	+ 1,4	ONO.	bewölkt.
21.	Morgens 8	—	2—	+ 0,6	NO.	trübe.
	Nachmittags 2	—	2,2	+ 0,5	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	2,1	— 3,5	NO.	gestirnt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 26. December 1844:

Maria von Medici,

Original-Lustspiel in 4 Acten von E. W. Berger.

Personen:

Heinrich IV., König von Frankreich und Navarra, Herr Marber.
 Maria von Medici, Königin von Frankreich, dessen zweite Gemahlin, Frau Desfoir.
 Maximilian von Bethune, Baron von Rosny und Herzog von Guise, Herr Stürmer.
 Graf Edmund von Chateauprie, Oberst eines Reiterregiments, Richter.
 Marquis von Roquetaire, Kammerherr des Königs, Herr.
 Emilie Marquise von Sevigne, Frau.
 Frau Marquise. Duchoville, Ehrenname Königin, Frau Cicke.

Die Herzogin von Nemours,
 Innocent von Valiere, Leibpage der Königin,
 Ein Hofdiener,
 Hofherren und Hofdamen, Pagen.

Frau Müller.
 Banmeister.
 Herr Lehmann.

Zeit der Handlung 1600. Ort: das Louvre zu Paris.

Nach dem zweiten Acte:

Polka.

polnischer Nationaltanz, componirt von Hauschild, ausgeführt von Frau. Nibel und Herrn Balletmeister Jermowicz-Lindor.

Nach dem Schlusse des Stückes:

Siebenbürgischer Nationaltanz,

ausgeführt von Fräulein Zeimer und Herrn Balletmeister Jermowicz-Lindor.

Kant: Herr Henry und Herr Reizner.